

VERSICHERUNGSMAKLER

**Maklertag-Motto:
Maschine Mensch**

WIEN. Sind wir Menschen im digitalen Zeitalter noch zu retten? Diese Frage stellen sich die Wiener Versicherungsmakler im Rahmen ihres 17. Informationstages unter dem Motto „Maschine Mensch“ im Palais Ferstel. Interessante Antworten gaben der Philosoph Richard David Precht und Biohacker Patrick Kramer. Inspiriert vom Menschen der Zukunft, ließ sich Fachgruppenobmann Helmut Mojescick im Beisein von 450 Gästen live auf der Bühne ein Implantat einsetzen. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung war die Verleihung des Branchen-Preises „Hammurabi“ an den Niederösterreicher Martin Ramharter und die Steirer Alexander Bracic sowie Arman Alikhani.

WIENER BÖRSE

**Realtime-Kurse
und Börsenwissen**

WIEN. wienerbörse.at bietet ab sofort ein neues Feature: Bulle und Bär stehen als virtuelle Assistenten in Echtzeit rund um die Uhr Rede und Antwort. Durch die Chatbot-Lösung wird es noch einfacher, Kurse und Performance von Aktien und Indizes, Wissen und Börsenbasics auch von unterwegs abzufragen. Kursabfragen beantwortet der Bot kostenfrei in Echtzeit. Das Widget kann auf allen Endgeräten genutzt werden, vom Desktop über Tablets bis hin zum Smartphone. Webnutzer finden durch die intuitive Bedienbarkeit schneller zu den gesuchten Informationen. Auch eine Spracheingabe ist möglich. Die Technik stammt vom österreichischen Start-up Onlim.



© APAGeorg Hochmuth

Andreas Treichl, Vorstandsvorsitzender der Erste Group Bank AG, zeigt zum Abschied noch einmal, was er kann.

Der letzte Tango

Erste Group Bank-CEO Andreas Treichl zeigt in der letzten Bilanz seiner Ära mit einem Rekord-Nettogewinn auf.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. In seiner letzten Jahresbilanz als Chef der Erste Group brillierte Andreas Treichl mit einem Rekord-Nettogewinn von 1,8 Mrd. €.

„Das Jahresergebnis, das sich um mehr als ein Drittel auf knapp 1,8 Milliarden Euro verbessert hat, ist nicht nur das Beste in unserer Geschichte, sondern auch ein Geburtstagsgeschenk an unsere Gründer, die vor 200

Jahren ein Geschäftsmodell entwickelt haben, welches die Region, in der wir heute wieder aktiv sind, stark verändert hat“, so Treichl.

Zuwächse auf breiter Front

Vor allem die starke Dynamik auf der Einlagen- wie auch auf der Kreditseite – beide stiegen um ca. 7% – sei sehr erfreulich.

„Unser Geschäftsmodell spielte 2018 seine Stärken voll aus: In einem anhaltend positiven Risi-

koumfeld, das zu einer weiteren Verbesserung der NPL-Quote auf nunmehr 3,2% geführt hat, kommt ein erfreulicher Anstieg von 5,3% im Zinsüberschuss und von 3,1% im Provisionsüberschuss hinzu“, sagt der Erste Group Bank-CEO.

Das Betriebsergebnis stieg um knapp 9%, die Betriebserträge legten um rund 4% zu. Der Hauptversammlung will man eine auf 1,40 € pro Aktie erhöhte Dividende vorschlagen.



© APA/Herbert Pfärrhofer

Wienerberger wächst weiter

Umsatz auf Rekordwert von 3,3 Mrd. € gesteigert.

WIEN. Der Baustoffriese Wienerberger legte für 2018 sehr gute Zahlen vor: Der Umsatz wurde um 6% auf einen Rekordwert von 3,3 Mrd. € gesteigert; der Gewinn wuchs um acht Prozent auf 134 Mio. €. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 15% auf rund 470 Mio. €. Grund für die spürbare Ergebnissteigerung sei „die konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie“,

so Wienerberger-CEO Heimo Scheuch. Auch die Aktionäre sollen ein ordentliches Stück vom Erfolg abbekommen: Die Dividendenauszahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr soll um saftige 70% von 30 auf 50 ct je Aktie hinaufgeschraubt werden.

Heuer erwartet man stabile bis leicht wachsende Märkte für Wohnungsneubau und Infrastruktur. (rk)